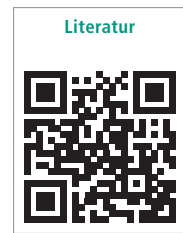
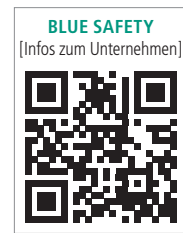


Christopher Tuxford, Zahnarzt aus Linkenheim-Hochstetten, litt vor sieben Jahren ständig an Atemwegsinfektionen, fühlte sich unwohl und auch sein Team war permanent krank. Dass etwas nicht stimmte, spürte der Badener. Sein Lungenfacharzt brachte ihn schließlich auf eine mögliche Ursache: Keimbelastete Aerosole während der Behandlung. Tuxford recherchierte, informierte sich umfassend und fand mit BLUE SAFETYs SAFEWATER Hygiene-Technologie-Konzept eine wirksame dauerhafte Lösung. Der langjährige Anwender berichtet von seinen Erfahrungen.



## „Spürbar weniger Krankenzeiten dank SAFEWATER Wasserhygiene“

Farina Heilen

Studien diverser Wissenschaftler – teils schon aus den 1960ern – widmen sich der Verkeimung Wasser führender Systeme von zahnärztlichen Behandlungseinheiten.<sup>1</sup> Bis heute bleibt die Thematik aktuell, denn wie die Publikationen zeigen, bieten Dentaleinheiten Biofilm aufgrund baulicher und materialtechnischer Gegebenheiten einen idealen Nährboden.<sup>2</sup> Neben harmlosen Mikroorganismen beherbergt dieser auch pathogene Keime. So stellen bei-

spielsweise Kolibakterien, *Pseudomonas spec.* und *Legionella pneumophila* ein Gesundheitsrisiko für Patienten, Team und Zahnarzt dar.

Infektionen sind über zwei Wege möglich: Einerseits über den direkten Wundkontakt und andererseits über den feinen Sprühnebel. Über die Aerosole gelangen Erreger, trotz Mundschutz, in die Atemwege von Behandlern, Team und Patienten. Das Gesundheitsrisiko beschert dem Praxisbetreiber damit zwangsläufig auch ein Rechts- und Haftungsrisiko. Im Rahmen des Patienten- und Mitarbeiterschutzes ist die Prävention durch lückenlose Wasserhygiene folglich von existenzieller Bedeutung.

Ständig krank: Tuxford und sein Team litten an Atemwegsinfektionen

Zunehmende Atemwegserkrankungen und auffällig viele Krankenzeiten ließen Zahnarzt Christopher Tuxford aus Linkenheim-Hochstetten vor sieben Jahren stutzen. „Meine Mitarbeiter waren überdurchschnittlich oft krank, hatten Husten oder Erkältungen. Und auch ich war immer wieder selbst in Behandlung, weil ich schlecht Luft bekam und unter Bronchitiden litt“, erzählt Tuxford. „Im

Gespräch mit meinem Lungenfacharzt kamen dann die Aerosole, die durch die Hand- und Winkelstücke produziert werden, in Verdacht.“

Der baden-württembergische Zahnarzt wurde neugierig, las sich in die Thematiken Wasserhygiene sowie Desinfektion ein, zog verschiedene Studien zurate und scannte den Markt. Während seiner Recherchen stieß er immer wieder auch auf BLUE SAFETY. „Ich hatte das Münsteraner Unternehmen bereits auf Messen gesehen und verschiedene Artikel über die Lösung der Wasserexperten gelesen. Also habe ich sie eingeladen und mir einfach mal angehört, wie sie mir helfen können“, so Tuxford weiter.

Ausführliche Beratung: Ganzheitliches (Wasser-)Hygiene-Konzept überzeugt Tuxford

Dieter Seemann, Leiter Verkauf und Mitglied der Geschäftsführung von BLUE SAFETY, besuchte damals den Zahnarzt in seiner Praxis und informierte ihn über SAFEWATER. „Ich war sehr beeindruckt, wie gleichermaßen kritisch und dennoch aufgeschlossen Tuxford bei unseren Zusammentreffen war. Wir waren insgesamt drei Mal



Christopher Tuxford



© BLUE SAFETY

bei ihm in der Praxis und er überprüfte SAFEWATER auf Herz und Nieren. Er war sehr interessiert und hatte sich vorab intensiv mit dem Thema beschäftigt“, erinnert sich Seemann.

„Die Wasserexperten wussten zu jedem Zeitpunkt, wovon sie sprechen, beantworteten mir offen alle Fragen und informierten mich fundiert auf einer sehr professionellen Ebene.“

Neben Seemann beriet auch Mathias Maass, Leiter Technik und Mitglied der Geschäftsführung, den Zahnarzt und machte sich bei der technischen Bestandsaufnahme ein Bild von der Praxissituation. „Die Wasserexperten wussten zu jedem Zeitpunkt, wovon sie sprechen, beantworteten mir offen alle Fragen und informierten mich fundiert auf einer sehr professionellen Ebene“, so Tuxford.

Service und Funktion überzeugten den Badener – BLUE SAFETY passte das Konzept an die örtlichen Gegebenheiten an und installierte mit eigenen Servicetechnikern. In wenigen Wochen baute SAFEWATER, mithilfe zentral zudosierter hypochloriger Säure, be-

stehenden Biofilm ab und verhindert seitdem als kontinuierliche Dauermaßnahme dessen Neubildung. Jährliche Wartungen und akkreditierte Probenahmen entlasten Tuxford im Alltag und garantieren ihm Rechtssicherheit.

„Wasserhygiene ist ein Teil der Arbeitssicherheit und eine Art Versicherung“

Heute, sieben Jahre später, sind die Krankenzeiten in der Praxis merkbar gesunken. „Selbstverständlich lässt sich gegen eine Grippe oder Magen-Darm-Infektion nichts ausrichten. Aber die Atemwegserkrankungen sind sowohl bei meinem Team als auch bei mir deutlich weniger als zuvor. Uns geht es einfach besser“, resümiert der Zahnarzt.

„Ich habe meine Entscheidung nie bereut und würde es immer wieder tun. Ich sehe es als eine Versicherung vor Verkeimung zum Schutz meiner Patienten und Mitarbeiter, aber auch vor teuren Ausfallzeiten. Während im Haus bereits zwei Mal Legionellen festgestellt wurden, waren meine Praxis und drei Behandlungseinheiten dank SAFEWATER stets keimfrei. So ist mir eine Schließung durch das Gesundheitsamt erspart geblieben“, ergänzt er.

Auch von der Anwendung ist Tuxford überzeugt: „Ich muss mich überhaupt nicht mehr um meine Wasserhygiene

kümmern, nichts wechseln oder warten. Ich fühle mich bestens betreut und fülle lediglich zwei bis drei Mal im Jahr etwas Salz nach. Das regelmäßige Spülen gemäß des Wassersicherheitsplans, den BLUE SAFETY passgenau für uns entwickelt hat, ist längst Teil unseres Qualitätsmanagements und schnell in die Routine meines Teams übergegangen. Wahrlich ein Selbstläufer, der es mir insbesondere zur Risikominimierung wert ist.“

Die Schilderungen von Tuxford kommen Ihnen seltsam bekannt vor oder Sie haben noch offene Fragen? Vereinbaren Sie einen Beratungstermin für Ihre Praxis unter [www.bluesafety.com/Termin](http://www.bluesafety.com/Termin) oder 00800 88552288.

*Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.*

## Kontakt

**BLUE SAFETY GmbH**  
Siemensstr. 57  
48153 Münster  
[hello@bluesafety.com](mailto:hello@bluesafety.com)  
[www.bluesafety.com](http://www.bluesafety.com)